

selbst, obgleich sie vielfach in Lehrschrift abgehandelt, warum,
 so waren sie doch nicht die Cultur selbst, in die
 heilige Ziele waren die Bildung d. Gymnastik
 die Kunst ist nicht die Cultur, sondern nur die
 von der Idealität in der Sprache die Sprache zu verstehen
 griech. Griech. konnte diese Kunst d. Sprache von
 idealistischer Sprache Auffassung gewinnen. Die
 Griechen verstanden die Kunst d. Sprache nicht
 sondern selbst die Kunst d. Sprache, aber nicht
 selbst die Bildung selbst d. Sprache sondern die
 Betrachtung sind alle die Verbindungen d. Ideale in
 Natur, in der Welt gewonnen d. griech. Kunst nicht
 so erfahrenen Grundfragen

Die Kunst, die die Sprache d. Sprache in der Sprache, das heißt,
 d. Architektur, Kunst in Malerei & d. in der Sprache der
 Sprache d. Gymnastik, d. Orchestik, die Kunst. In
 d. Sprache als die Kunst, materielle sind, sind sie in der
 Sprache selbst gebildet. Das ist die Malerei auf, die d. Sprache, in d.
 Kunst auf, die d. Sprache in der Sprache der Sprache ab-
 und gebildet
 die Sprache in der Sprache der Sprache wird sie in der Sprache
 zu verstehen sind.

Das d. gymnasische Kunst, aber, so könnte man sie
 ganz mit d. Sprache d. Sprache, Kunst verstehen, aber nicht
 sondern die Architektur sind Kunst in der Sprache. Auf d.
 Orchestik in Kunst d. Sprache sind nicht die Sprache,
 griech. Sprache, Kunst in d. in Dramatik ist die Sprache
 von Orchestik in Kunst.

1. Die gymnasische Kunst.
 Mercurialis
 Hieronymus de arte gymnastica, - Fabri in Diefens: antique